



Auf zweifacher Ebene Publikum begeistert: Meisterschwander Musikanten beim Konzert und beim Theaterspielen.

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Meisterschwanden

Eine Dorfmusik, die weiss, was das Publikum liebt

Konzert und Theater begeisterten zahlreiches Publikum

kn. Auf zweifacher Ebene haben sich die ideenreichen Mitglieder der Musikgesellschaft Meisterschwanden an ihrem «Jahreskonzert mit Theater» profiliert: sie überzeugten als differenziert interpretierende Musikanten und Musikantinnen, und auf den «Brettern, die die Welt bedeuten» brillierten sie als begeisterungsfähige Theaterspieler. Aber auch ihr Bemühen um bläserischen Nachwuchs haben sie geschickt in ihre abwechslungsreiche Abendunterhaltung integriert: der vielbeachtete Auftritt der Jungbläser im Zentrum des musikalischen Programms stimulierte bestimmt nicht nur die zahlreichen Zuhörer und Zuhörerinnen im Gemeindesaal Meisterschwanden. Das Erfolgserlebnis der jugendlichen Musikanten und Musikantinnen könnte Ansporn sein für andere, die sich noch nicht zum Blasmusikkurs für Anfänger entschliessen konnten. Der Kurs, der Jugendlichen ab Jahrgang 1973 offensteht, ist kostenlos, und die Instrumente werden zur Verfügung gestellt. Anmeldungen nimmt der Präsident der Musikgesellschaft, Jakob Fischer, bis Ende des laufenden Monats entgegen.

Die Chance am Schopf gepackt hat die Meisterschwander Musikgesellschaft aber auch durch die Wahl ihrer Ansagerin: welche Gemeinde kann sich schon rühmen, eine telegene Conférencière frei ins Dorf, beziehungsweise in den Gemeindesaal geliefert zu bekommen? Yvonne Fischer-Häu-

sermann führte, gewandt die Programmnummern erläuternd, durch den unterhaltsamen Abend – einen Abend, der es in sich hatte.

Wen wundert's bei solchen Voraussetzungen, dass das begeisterungsbereite Publikum sich jede Konzertsnummer als Wiederholung erklatschte? Das spendefreudige Ensemble seinerseits überzeugte durch harmonische Reinheit, klangliche Modulation und Dynamik der ausdrucksvertiefenden Farben- und Nuancenspenderin.

Die musikalische Leitung des Korps liegt zurzeit in den Händen des Vizepräsidenten Dieter Siegrist, der sich in Gordon Langfords «Blaydon Races» als Euphonium-Solist ins Rampenlicht stellte. Der feurig geblasene Marsch «Feurig Blut» von Hans Heusser beschloss als allerletzte Dreingabe den musikalischen Teil.

Für die Theaterliebhaber öffnete sich jetzt der tiefrote Bühnenvorhang: die Szene war frei für den Schwank in einem Akt von Josef Brun «Im Bünzli sis Lädeli». Unter der Regie von Hugo Siegrist hat der «fast ganze Vorstand» der Musikgesellschaft samt wenigen «Zugewandten» die komikreiche Geschichte, die sich im Krämerlädeli von Chrachewil zuträgt, spielfreudig in Szene gesetzt. In Meisterschwanden hat sich einmal mehr gezeigt, welche Rolle der Stückwahl zufällt: ein sich nach den Möglichkeiten und Grenzen des Laienspielers ausrichtender Inhalt und Text schliesst die Gefahr der Ueberforderung des einzelnen Spielers und damit das Misslingen einer Inszenierung weitgehend aus. Die Meister-

schwander Theaterleute waren in ihrem Element und identifizierten sich auf überzeugende Weise mit der ihnen übertragenen Rolle – sehr zum Vergnügen des beifallspendenden Publikums.

Im dritten Teil des gelungenen Abends spielte das Orchester «The Rosarios» zum Tanz auf dem glänzenden Parkett bis in die frühen Morgenstunden. – All jenen, die sich den Abend vom 16. April entgehen liessen, sei empfohlen, sich anlässlich der Wiederholung vom kommenden Samstag frühzeitig im Gemeindesaal einzufinden, denn viele werden sich das Vergnügen ein zweites Mal gönnen wollen.